

Nummer **21-0736-A00-V01**

 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 9J x 20H2 Typ GT6-9020 und 11Jx20H2 Typ GT6-11020
 Fertiger/Zulieferer GEWE Reifen- und Rädergroßhandel GmbH

Seite 1 von 6

Hersteller GEWE Reifen- und Rädergroßhandel GmbH
 Hans-Geiger-Str. 15
 DE-67661 Kaiserslautern
 QM-Nr. 49 02 0032303

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

	Achse 1	Achse 2
Modell	GT6	GT6
Typ	GT6-9020	GT6-11020
Radgröße	9J x 20H2	11Jx20H2
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
W3	GT6-9020 W3 / Ø72,5 / Ø66,6	5/112/66,6	20	975	2300
W3	GT6-11020 W3 / Ø72,5 / Ø66,6	5/112/66,6	30	975	2300

	Achse 1	Achse 2
Kennzeichnungen		
Herstellerzeichen	TEC	TEC
Radtyp und Ausführung	GT6-9020 (s.o.)	GT6-11020 (s.o.)
Radgröße	9J x 20H2	11Jx20H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Giessereikennzeichen	TAM	TAM
Herkunftsmerkmal	-	-
Herstelldatum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)	Artikel-Nr.
S01	Serienschraube M14x1,25 2-teilig	Kegel 60°	140	29	ZP 109

Prüfungen

Die Gutachten Nr.55-077021-A00-V05 und Nr.55-073621-A00-V00 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

 Hersteller BMW
 Spurverbreiterung innerhalb 2%

Nummer

21-0736-A00-V01

TGA-Art

13.1

Prüfgegenstand

PKW-Sonderräder

9J x 20H2 Typ GT6-9020 und 11Jx20H2 Typ GT6-11020

Fertiger/Zulieferer

GEWE Reifen- und Rädergroßhandel GmbH

Seite 2 von 6

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
BMW X3 G3XN e1*2018/858*00409*..	120-145	245/45R20	R02	A12 A56 NoE NoP V20 Vn2 S01
	120-145	255/45R20	R02	
	120-145	265/40R20	K1a K1b R02	
	120-145	275/40R20	K2a K2b R03	
	120-145	285/40R20	K2c K4i K4p R03	
	120-145	295/35R20	K2c K4i K4p K8x R03	
BMW X3 e30 xDrive G3XN e1*2018/858*00409*.. - Plug-in Hybrid	140	245/45R20	R02	A12 A56 V20 Vn2 S01
	140	255/45R20	R02	
	140	265/40R20	K1a K1b R02	
	140	275/40R20	K2a K2b R03	
	140	285/40R20	K2c K4i K4p R03	
	140	295/35R20	K2c K4i K4p K8x R03	
BMW X3 M50 xDrive G3XN e1*2018/858*00409*..	280	245/45R20	M+S R02	A12 A56 NoE NoP V20 Vn2 S01
	280	255/45R20	R02	
	280	265/40R20	K1a K1b R02	
	280	275/40R20	K2a K2b M+S R03	
	280	285/40R20	K2c K4i K4p R03	
	280	295/35R20	K2c K4i K4p K8x R03	
BMW X5 (IV) G5X e1*2007/46* 1918*00-14 - incl. M-Paket	155-250	265/45R20	K1a K1b R02	A07 A12 A56 L06 NoP V20 S01
	155-250	275/40R20	K1c R02	
	155-250	275/45R20	K1c R02	
	155-250	295/40R20	K2b R03 195	
	155-250	305/40R20	K2b R03 195	
	155-250	315/35R20	K2a K2b K6w K8e R03 195	
BMW X5 (IV) G5X e1*2007/46*1918*15-.. - ab Facelift 2023	183-280	265/45R20	K1a K1b R02	A07 A12 A56 L06 NoP V20 S01
	183-280	275/40R20	K1c R02	
	183-280	275/45R20	K1c R02	
	183-280	295/40R20	K2b R03 T06 T10 195	
	183-280	305/40R20	K2b R03 195	
	183-280	315/35R20	K2a K2b K6w K8e R03 T06 T10 195	
BMW X5 (IV) PHEV G5X e1*2007/46* 1918*00-14 - Plug-in Hybrid	155, 210	265/45R20	K1a K1b R02	A07 A12 A56 L06 V20 S01
	155, 210	275/40R20	K1c R02	
	155, 210	275/45R20	K1c R02	
	155, 210	295/40R20	K2b R03 195	
	155, 210	305/40R20	K2b R03 195	
	155, 210	315/35R20	K2a K2b K6w K8e R03 195	
BMW X5 (IV) PHEV G5X e1*2007/46*1918*15-.. - Plug-in Hybrid - ab Facelift 2023	155, 230	265/45R20	K1a K1b R02	A07 A12 A56 L06 V20 S01
	155, 230	275/40R20	K1c R02	
	155, 230	275/45R20	K1c R02	
	155, 230	295/40R20	K2b R03 195	
	155, 230	305/40R20	K2b R03 195	
	155, 230	315/35R20	K2a K2b K6w K8e R03 195	

Nummer **21-0736-A00-V01**

 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 9J x 20H2 Typ GT6-9020 und 11Jx20H2 Typ GT6-11020
 Fertiger/Zulieferer GEWE Reifen- und Rädergroßhandel GmbH

Seite 3 von 6

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
BMW X5 M60 i (IV) G5X e1*2007/46*1918*15-.. - ab Facelift 2023	390	265/45R20	K1a K1b R02	A07 A12 A56 L06 NoP V20 S01
	390	275/40R20	K1c R02	
	390	275/45R20	K1c R02	
	390	295/40R20	K2b R03 T06 T10	
	390	305/40R20	K2b R03	
	390	315/35R20	K2a K2b K6w K8e R03 T06 T10	

Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Räder funktionsfähig bleiben.

Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage des vorliegenden Teilegutachtens unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüfer einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Abschlüsse der Tragfähigkeit aufgrund der Fahrzeughöchstgeschwindigkeit sind zu berücksichtigen.

Fahrzeughöchst- geschwindigkeit	Tragfähigkeit (%) Geschwindigkeitssymbol (GSY)		
	V	W	Y
210 km/h	100%	100%	100%
220 km/h	97%	100%	100%
230 km/h	94%	100%	100%
240 km/h	91%	100%	100%
250 km/h	-	95%	100%
260 km/h	-	90%	100%
270 km/h	-	85%	100%
280 km/h	-	-	95%
290 km/h	-	-	90%
300 km/h	-	-	85%

Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Nummer	21-0736-A00-V01
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder
	9J x 20H2 Typ GT6-9020 und 11Jx20H2 Typ GT6-11020
Fertiger/Zulieferer	GEWE Reifen- und Rädergroßhandel GmbH

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Spezielle Auflagen und Hinweise

195 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1950 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

A07 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die in der Tabelle "Befestigungsmittel" (Seite 1) aufgeführten Serien-Radschrauben /-Radmuttern oder Zubehör-Schrauben/-Muttern, die den Serienbefestigungsmitteln im Aufbau entsprechen, verwendet werden.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A56 Die Rad-/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4, o.ä.)

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2a Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K4i An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K4p An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung am Übergang von der Radhausausschnittkante zur Tür auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen.

K6w An Achse 2 sind die Kunststoff-Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm auszuschneiden bzw. zu kürzen.

K8e An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

Nummer	21-0736-A00-V01
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder
	9J x 20H2 Typ GT6-9020 und 11Jx20H2 Typ GT6-11020
Fertiger/Zulieferer	GEWE Reifen- und Rädergroßhandel GmbH

Seite 5 von 6

K8x An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich der hinteren Türkante (200 mm vor Radmitte) um 5 mm aufzuweiten.

L06 Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit und ohne Allradlenkung (4WS).

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung (Kennzeichnung mit Piktogramm eines dreigipfligen Berges mit Schneeflocke, Alpine-Symbol).

NoE Nicht für "reines" Elektrofahrzeug (Battery Electric Vehicle "BEV").

NoP Nicht für Plug-in Hybrid-Fahrzeuge bzw. extern aufladbare Hybrid-Elektro-Fahrzeuge (PHEV bzw. OVC-HEV).

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

S01 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die serienmäßigen Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

T06 Reifen (LI 106) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1900 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschlüsse der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingen Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

T10 Reifen (LI 110) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 2120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschlüsse der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingen Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

V20 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1 225/35R20	255/30R20, 265/30R20
Nr. 2 235/30R20	265/25R20, 275/25R20, 285/25R20
Nr. 3 235/35R20	265/30R20, 275/30R20
Nr. 4 235/45R20	255/40R20, 265/40R20
Nr. 5 235/50R20	255/45R20, 265/45R20, 295/40R20
Nr. 6 235/55R20	285/45R20
Nr. 7 245/30R20	275/25R20, 285/25R20, 295/25R20
Nr. 8 245/35R20	265/30R20, 275/30R20, 285/30R20, 295/30R20
Nr. 9 245/40R20	275/35R20, 285/35R20
Nr. 10 245/45R20	275/40R20, 285/40R20
Nr. 11 255/30R20	295/25R20, 305/25R20
Nr. 12 255/35R20	285/30R20, 295/30R20
Nr. 13 255/40R20	285/35R20, 295/35R20
Nr. 14 255/45R20	285/40R20
Nr. 15 255/50R20	285/45R20
Nr. 16 265/30R20	305/25R20, 325/25R20
Nr. 17 265/35R20	295/30R20, 305/30R20
Nr. 18 265/40R20	295/35R20, 305/35R20
Nr. 19 265/45R20	295/40R20
Nr. 20 265/50R20	295/45R20
Nr. 21 275/35R20	305/30R20
Nr. 22 275/40R20	305/35R20, 315/35R20
Nr. 23 275/45R20	305/40R20
Nr. 24 285/35R20	335/30R20
Nr. 25 285/40R20	325/35R20
Nr. 26 295/35R20	335/30R20, 345/30R20

Nummer	21-0736-A00-V01
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 9J x 20H2 Typ GT6-9020 und 11Jx20H2 Typ GT6-11020
Fertiger/Zulieferer	GEWE Reifen- und Rädergroßhandel GmbH

Seite 6 von 6

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Vn2 Es sind auf Vorder- und Hinterachse nur unterschiedliche Reifengrößen zulässig. Dabei muss die Reifengröße an Achse 2 mindestens 2 Nennbreiten größer sein als die Reifengröße an Achse 1.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfungen des Sonderradtyps Achse 1 wurden in TÜV Rheinland Malaysia Shah Alam im November 2021 und die Festigkeitsprüfungen des Sonderradtyps Achse 2 wurden in TÜV Rheinland Malaysia Shah Alam ab Dezember 2021 durchgeführt.

Die Verwendungsprüfung fand am 12.Februar.2025 in Lamsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 6 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum April.2021.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 12.Februar.2025



Wagner

00441616.DOCX